

rich, „der klügste Mensch dieses Jahrhunderts“, der geduldigere war und daher jenen dreiwöchigen Aufschub gewährte, um wirklich alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Aber in den Grundgedanken stimmten sie überein; sie haben sie auf der kaiserlichen Synode in St. Jean-de-Losne klar ausgesprochen. Ein bezeichnendes Licht fällt auf Rainald in seinem Streitgespräch mit König Ludwig auf der Brücke von St. Jean-de-Losne. Es zeigt ihn, „den hauptsächlichen Förderer des Schismas“¹¹⁹⁾, als wortgewandten Vertreter seines kaiserlichen Herrn, aber auch als hochfahrend und rücksichtslos.

Das im ganzen tragische Schauspiel an der Saône entbehrte aber auch nicht einer gewissen Komik. Wir brauchen nur daran zu denken, wie sich die beiden Herrscher sorgfältig aus dem Wege gingen — Ludwig, der als Jäger durch den Wald zog und die Brücke betrat; Friedrich, der noch nach Einbruch der Dunkelheit mit seinem Papst daselbst erschien — und wie sie, nur in geringer Entfernung beiderseits des Flusses lagernd, durch hin und her gehende Boten miteinander verhandelten.

Rechtlich gesehen, hat König Ludwig die Partie verloren. Politisch gesehen, hat der erbitterte Kaiser seinen vergeblichen Verständigungsversuch an der deutsch-französischen Grenze als Fehlschlag empfunden¹²⁰⁾. Er selbst soll geklagt haben¹²¹⁾: *... ex quo Latonam venit, ... successus eius relapsi sunt et quae eum extulerat, in depressionem eius coepit fortuna fluctuare.*

¹¹⁹⁾ Hugo von Poitiers (MG. SS. 26, 148 Z. 11 und 14).

¹²⁰⁾ Helmold (MG. SS. rer. Germ. in us. schol. S. 178 Z. 19): *Francigenae enim ingenio altiores, quod armis et viribus impossibile videbatur, consilio evicerunt. Tunc Cesar vehementer irritatus secessit a curia intentans Francigenis bellum. Alexander papa confortatus ab eo tempore magis invaluit. Boso S. 407 Z. 33: Imperator autem remanens in sua erubescencia confusus, coactus est multa famis inedia exercitum remittere ad propria, et ipse ad regnum Theonicum non sine tristitia remeavit.*

¹²¹⁾ Joannis Saresberiensis Opera Omnia, hg. v. J. A. Giles 1 (1848) S. 222 Nr. 145.